

Klaus Rüdiger Tonndorf wurde am 06.09.1939 Riesa geboren, und ist in Roßlau aufgewachsen. Er war also jüngst 76 Jahre jung.

Sein Vater war im Krieg gefallen, weshalb er keine leichte Kindheit hatte.

Er studierte in Ballenstedt Lehrer .

Klaus Tonndorf war einer der jüngsten Lehrer des Bezirkes Halle und kann damit auf eine der längsten Dienstzeiten als Lehrer verweisen.

Gern hätte er die 50 Dienst-Jahre im Schuldienst noch vollendet.

Der Sportlehrer Tonndorf ist in Meinsdorf eine Institution.

Er war immer schon ehrenamtlich aktiv, war Rettungsschwimmer auf Rügen, pflegte über die Meinsdorfer Schule Kontakte mit den sowj. Kulturoffizieren.

Daraus erwuchs die Städtepartnerschaft mit Nementschine in Litauen. Die erste Spendentour wurde zur großen Bewährung für ihn. Eine ganze Nacht lang verhandelte er mit den Männern in den Ledermänteln, bis diese schließlich den Spenden-Transport bei Brest-Litowsk nach Litauen durchreisen ließen.

Er organisierte alle Roßlauer Spendentransporte nach Litauen, gründete den Städtepartnerschaftsverein (zunächst nur für Nementschine, später für alle Partnerschaften zuständig) und ist schon viele Jahre dessen Vorsitzender. Dank einer ausgezeichneten Zusammenarbeit mit Ralf Schüler stehen die Städtepartnerschaften in Dessau-Roßlau heute auf einem hohen Niveau.

Klaus gehört zu den Mitbegründern des Neuen Forum Roßlau im Oktober 1989. Er hat uneigennützig die Geschäftsführung, dann Funktionen als Sprecher des Landesforums Sachsen-Anhalt und des Bundesforums übernommen. Er war von 2000 bis zur Auflösung Bundesvorsitzender des Neuen Forums.

Über seine zahlreichen und vielfachen Aktivitäten in der Zeit der friedlichen Revolution kann ich hier allerdings nur aus Zeitgründen nicht berichten!

Nach der Wahl des damaligen Fraktionsvorsitzenden zum Bürgermeister Ende 1990, übernahm Klaus Tonndorf den Vorsitz der Fraktion, den er bis 2007 inne hatte. **Von 1999 bis 2004 war er Vorsitzender des Stadtrates der Stadt Roßlau.** Er führte die Gespräche "am grünen Tisch" ein (gemeint ist ein Billardtisch), aus denen die Interfraktionellen Runden erwuchsen. *Mitglied OR Roßlau*

Am 24. August 2001 wurde die Allee der Elbestädte eingeweiht, deren geistiger Vater Klaus Tonndorf ist. Im Frühjahr 2001 befuhr er die böhmische Elbe von der Quelle bis zur deutschen Grenze mit dem Fahrrad und besuchte dabei alle Rathäuser und sammelte die Stadtfahnen ein. Dort, wo es keine gab, sorgte er, dass die Stadt künftig eine hat. Inzwischen hat er alle 88 Fahnen zusammen und dürfte heute der beste Kenner aller Städte an der Elbe sein. Die Allee ist längst zu einem zusätzlichen Markenzeichen unseres Stadtteils Roßlau geworden, wie wir jüngst bei der 800-Jahrfeier eindrucksvoll erleben durften.

Lieber Klaus Tonndorf, wir danken Dir für alles, was Du für Roßlau und seit 2007 für Dessau-Roßlau uneigennützig Gutes getan hast.

Für Deinen weiteren Lebensweg wünschen wir Dir alles erdenklich Gute, Gesundheit, Glück und zu allem Gottes Segen!

Du wirst uns mit Deinem unermüdlichen Engagement im Stadtrat fehlen!